

Jens Weißflog Stargast des Abends

Eine Veranstaltung dieser Art gab es in der Kreisstadt bislang noch nicht: Am morgigen Freitag findet in der Fichtelgebirgshalle das erste „Wunsiedler Frühlingsfest der Vereine“ statt. Stargast: Jens Weißflog, der dreifache Olympiasieger, zweifache Weltmeister und Gesamtweltcup-sieger im Skispringen. Der kurzweilige Abend, zu dem alle Wunsiedler Bürger eingeladen sind, beginnt um 19.30 Uhr.

WUNSIEDEL – Die Idee, ein Frühlingsfest der Wunsiedler Vereine zu veranstalten, entstammt dem Runden Tisch „Vereine und Ehrenamt“. Der Abend in der Fichtelgebirgshalle soll vor allem der Würdigung von außergewöhnlichen sportlichen Leistungen durch die Stadt sowie der Ehrung von verdienten Vereinsfunktionären einen würdigen öffentlichen Rahmen bieten.

Eingebunden sind die Ehrungen in ein buntes Rahmenprogramm. Der Abend beginnt mit der Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden des Runden Tisches „Vereine und Ehrenamt“, Rudolf Zitterbart. Es folgen Grußworte des Bürgermeisters, des Ehrengastes Jens Weißflog und des Kreisvorsitzenden des



Kommt als Ehrengast zum ersten Wunsiedler Frühlingsfest der Vereine: der ehemalige Weltklasse-Skispringer Jens Weißflog (hier mit Ehefrau Nicola).

Bayerischen Landessportverbandes, Walter Hetz. Für das Show-Programm sorgen die Break-Dancer des Wunsiedler Jugendzentrums sowie die Tanzformation „Ritmo de Latino“ aus Marktredwitz unter der Leitung von Jörg Theisen.

Nach dem offiziellen Teil können die Besucher des Frühlingsfestes zu den Klängen des „Kaiseralm-Duos“ in den Frühling tanzen. Ab 18.30 Uhr werden sich die Wunsiedler Vereine bei einer

Ausstellung im Foyer der Fichtelgebirgshalle präsentieren. Der Eintritt zum Frühlingsfest der Vereine ist frei.

Wie Bürgermeister Karl-Willi Beck bei einem Pressegespräch im Vorfeld der Veranstaltung sagte, soll das Frühlingsfest der Vereine künftig zu einer festen Größe im gesellschaftlichen Programm der Stadt Wunsiedel werden. Bisher war es so, dass herausragende sportliche Leistungen bei einer Feierstunde im

Rathaus gewürdigt wurden. Außerdem gibt es die Verleihung von Sportehrenbriefen. Dies geschieht im Rahmen der letzten Stadtratssitzung des Jahres. Bei dieser Festsitzung werden auch der Kulturpreis der Stadt verliehen und Persönlichkeiten geehrt, die sich um das Wohl der Stadt verdient gemacht haben. Für Letztere sind, je nach Verdienst, der Ehrenbrief der Stadt, die Ehrenmedaille in Silber oder Gold, der Ehrenring und, als höchste Stufe, die Ehrenbürgerwürde, vorgesehen.

Diese Art der Ehrungen wird, wie Bürgermeister Beck sagte, auch weiterhin so gehandhabt wie bisher. Neu ist dagegen die Dankurkunde der Stadt für Personen, die in Vereinen, Verbänden und sonstigen Organisationen mindestens zwölf Jahre ehrenamtlich tätig sind. Die Einführung dieser Art der Würdigung hat der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen.

Der Personenkreis, für den eine solche Dankurkunde gedacht ist, war bislang durch den Sportehrenbrief oder andere Ehrungen nur unzureichend abgedeckt. So konnten nach den bisherigen Gepflogenheiten Funktionäre in Sportvereinen, die nur im Ehrenamt tätig, aber nicht sportlich aktiv waren,

nicht in den Genuss einer Ehrung durch die Stadt gelangen. Außen vor blieben bislang auch verdiente Vorstandsmitglieder, die etwa dem VdK, einem Kaninchenzuchtverein oder einer Soldatenkameradschaft, also einem Verein, der nicht sportlich aktiv ist, angehören. Kurzum: Die neue Dankurkunde der Stadt schließt auch diejenigen ein, die durch die bisherige Ehrenordnung nicht erfasst waren. Ausgenommen davon sind laut Beck Mitglieder der Feuerwehren und des Roten Kreuzes. Diese Organisationen haben eigene Ehrenordnungen. Das Vorschlagsrecht für die Verleihung der Dankurkunde haben die Vereine. Morgen Abend in wird die neue Dankurkunde der Stadt in der Fichtelgebirgshalle 17 Personen verliehen. Geehrt werden zudem 30 Sportler für besondere Leistungen.

Nach Einschätzung von Bürgermeister Beck wird das Frühlingsfest der Vereine bestimmt „eine tolle Sache“. Wie der Vorsitzende des Runden Tisches „Vereine und Ehrenamt“, Rudolf Zitterbart, ergänzte, sind zu dem Abend in der Fichtelgebirgshalle auch all diejenigen eingeladen, die in der Vergangenheit eine Ehrung durch die Stadt erfahren haben. Ch.H.